

Herrschaftliches Wohnen

Wohnungen im polnischen Generalkonsulat



■ In der Villa Neuerburg und auf dem Gelände sollen hochwertige Wohnungen entstehen. Bis vor drei Jahren war hier das polnische Generalkonsulat untergebracht. Foto: sb/ Archiv

Marienburg (sb). In der historischen Villa Neuerburg werden Wohnungen entstehen. Hierzu laufen die Abstimmungen mit der Denkmalpflege. Das teilte die Verwaltung den Bezirksvertretern auf Anfrage der CDU im Dezember mit. Bis vor drei Jahren war im denkmalgeschützten Gebäude in der Lindenallee 7 das polnische Generalkonsulat untergebracht. Ende 2013 zog das Generalkonsulat in den Mediapark und Polen, Eigentümer des Anwesens, wollte das gesamte Anwesen verkaufen.

Das gelang nicht auf Anhieb, erst im Frühjahr 2015 erwarb ein Projektentwickler die Liegenschaft. Die nicht denkmalgeschützten Backsteinbauten und Schuppen im hinteren Teil des Grundstücks wurden bereits abgerissen. Hier sind

eingeschossige Neubauten im Bungalow-Stil geplant. Der alte Baumbestand des Parks soll bis auf ein oder zwei Bäume komplett erhalten bleiben. Im Frühjahr soll der Bauantrag eingereicht werden. Bauherr ist die Gentes Gruppe aus Düsseldorf.

Erbaut wurde die Villa 1925 im englischen Landhausstil, inklusive eines angebauten Wirtschaftsteils, für den Tabakfabrikanten Heinrich Neuerburg. Von 1962 bis 1979 nutzte der Deutschlandfunk das herrschaftliche Gebäude als Funkhaus. 1980 richtete Polen, damals Volksrepublik, hier die Kanzlei ihrer Botschaft ein, 1993 ging das Anwesen in den Besitz Polens über. Als 1999 die Botschaft nach Berlin zog, nutzte Polen die Villa als Generalkonsulat.